

Leserbriefe

Der Spontanverlauf der Arthrose mit Beschwerderemissionen täuscht Wirksamkeit vor

Leserbrief zu: Jüni P, Trelle S, Nüesch E, Rutjes AW, Sterchi R, Reichenbach S. Irrungen und Wirrungen bei der Erforschung von Arthrosetherapien [1]

Einen Tag nach dem Erhalt des Schweizerischen Medizin-Forums vom 30.6.2010 mit den Fakten über die wahrscheinliche Wirkungslosigkeit von Chondroitin gegen Arthrose [1] erreichte mich die Aussendung der Firma «Vita Health Care AG» mit der Empfehlung des «Vita Pro Flex Drink» mit 10 g Kollagen-Hydrolysat, Chondroitinsulfat und Glukosaminsulfat als wirksamer Therapie gegen Kniearthrose. Der Wirkungsbeginn mit Schmerzlinderung und Verbesserung der Beweglichkeit wird nach einer 3- bis 6-monatigen Kur in Aussicht gestellt. In der beigelegten Ausgabe Nr. 2/2009 des «Gesundheitsratgebers Arthrose» findet sich ein Interview mit einem orthopädischen Chirurgen [2], der die Einnahme von Glukosamin bei leichter bis mittelschwerer Arthrose als geeignet beurteilt. Besser sei nach neueren Studien der Effekt, wenn Glukosamin mit Chondroitinsulfat kombiniert werde. Die Gabe von Glukosaminsulfat sei in der Veterinärmedizin verbreitet. Bei Tieren könne ein Placeboeffekt ausgeschlossen werden. Im Arzneimittel-Kompendium der Schweiz 2009 [3] wird für das Präparat Condrosulf® der Firma IBSA (Chondroitini sulfas natricus) behauptet, klinische Studien hätten gezeigt, dass die Schmerzen bei einer Therapie mit Condrosulf® abnehmen oder verschwinden und dass sich in den meisten Fällen die Gelenkbeweglichkeit verbessere.

Die Schlussfolgerung im Beitrag von Jüni et al. [1], dass es sich bei Chondroitinpräparaten um Placebos handelt, halte ich für zutreffend. Denn die Arthrose (Osteoarthritis) ist im ganzen Bereich des menschlichen Bewegungsapparates sowohl bezüglich Ätiologie, Pathologie Anatomie, Pathogenese als auch Therapie gemäss der orthopädischen Literatur, z.B. in der britischen und amerikanischen Ausgabe des *Journal of Bone and Joint Surgery*, seit mindestens 60 Jahren ausgedehnt erforscht worden. Über den Verlauf der Arthrose wird im renommierten Lehrbuch der orthopädischen Chirurgie [4] zusammenfassend festgestellt, dass 1. bei der Arthrose Symptome charakteristischerweise kommen und gehen und Schmerzen für lange Perioden verschwinden

können, dass 2. gewisse Arthroseformen mit der Zeit weniger schmerzhaft werden und dass 3. Patienten mit einer rasch progredienten Arthrose eine operative Therapie brauchen.

An der Tatsache, dass bei Arthroseschmerzschüben mit Entzündung und Schwellung der schmerzhaften Gelenkkapsel Entzündungshemmer, Schmerzmedikamente und Physiotherapie symptomatisch wirken, ist nicht zu zweifeln. Die Fakten über die Ätiologie, Pathogenese und pathologische Anatomie des Knorpelverschleisses bei idiopathischer und sekundärer Arthrose lassen von der Zufuhr von Knorpelsubstanzen keine heilende oder präventive Wirkung erwarten. Sie täuschen wie zahlreiche andere Therapien in der Remission und in den langen beschwerdefreien Perioden in Knie-, Finger- und Zehengelenken eine günstige Wirkung vor. Wegen des bei den meisten Patienten zu Beginn schubweisen Verlaufs der Arthrosebeschwerden können Chondroitin und Therapien verschiedenster Art und Dauer eine Wirksamkeit vortäuschen.

Das Editorial von Klaus Neftel [5] zeigt souverän, dass sich Tausende von Ärzten während Hunderten (ich denke an die Homöopathen) und Tausenden (ich denke an die Aderlasser und Akupunkteure!) von Jahren irren können. Das autistisch-undisziplinierte Denken (Wunschdenken, Post-hoc-propter-hoc-Denken) ist in der Medizin noch lange nicht überwunden, wie Eugen Bleuler vor bald 91 Jahren hoffte. Und es scheint momentan besonders zu blühen, wobei Politik und Kommerz im Gesundheitswesen eine nicht kleine kostentreibende Rolle spielen.

Max Geiser

Korrespondenz:

Prof. Max Geiser
Spezialarzt für Chirurgie und Orthopädie FMH
Gossetstrasse 49
CH-3084 Wabern

Literatur

- Schweiz Med Forum. 2010;10(26-27):461-3.
- Interview mit Prof. Dr. med. Roland P. Jakob im Gesundheitsratgeber Arthrose: Gelenkbeschwerden natürlich behandeln. Ausgabe 2/2009. Vita Health Care AG, Bödingen.
- Arzneimittel-Kompendium der Schweiz 2009: Condrosulf®, S. 949-50.
- Salamon L, et al: *Appley's System of Orthopaedics and Fractures*. 8. Auflage. Arnold and Oxford University Press Inc. New York, 2001.
- Neftel K. Können sich Tausende von Ärzten irren? Schweiz Med Forum. 2010;10(26-27):457.